tiv häufige Vorkommen der Kinderselbstmorde und ihre Zunahme in der neueren Zeit. So teilen sich die verschiedensten Faktoren in die Verantwortung für die Tragödien, die wir so tief beklagen. Und damit steigt auch die Hoffnung auf die Möglichkeit einer Besserung. Klare Einsicht in die Fehler unserer heutigen Erziehungsmethode, die eine Gefahr für das heranwachsende Geschlecht bedeutet, ist die Vorbedingung dazu. Pflegen wir bei unserer Jugend nicht nur die Verstandes- sondern auch die Gemütsbildung. Erziehen wir sie zur moralischen Abhärtung, statt zur Verweichlichung. Wecken wir in ihr das Bewusstsein, dass das Wesen der so hoch geschätzten Persönlichkeit viel mehr in den Pflichten als in den Rechten beruht. Vor allem aber: weisen wir sie in ihre Schranken zurück, innerhalb deren sie sich glücklich fühlen wird und muss. Kurz: geben wir der Jugend ihre Jugend wieder.

Eine Universität in Frankfurt a/M. Der Lieblingswunsch des Oberbürgermeisters Adickes, Frankfurt zur Universitätsstadt zu erheben, scheint der Erfüllung nahe gerückt zu sein. Mit Hilfe der Millionen, die der Akademie für Sozial- und Handelswissenschaften aus den Speyerschen Stiftungen überwiesen wurden, soll das Projekt jetzt verwirklicht werden. Vorerst sind drei Fakultäten geplant, eine philosophisch-naturwissenschaftliche, eine juristische und eine medizinische. Wie es heisst, soll die Stadt nur einen Jahreszuschuss von 30,000 M. leisten.

Was ist ein Volksschullehrer? Der Pariser „Figaro" beantwortet diese Frage folgendermassen „Man möchte wünschen, dass er ein braver Mensch sei, mild und bescheiden, der die Dorfjugend das Lesen lehrt, sie zu Zucht und Sitte anhält und sie der heiligen Messe nicht entfremdet. Das ist die Hauptsache." Aber Leon Robelin antwortet in der „Aurora" so: Der Lehrer dieser radikal-sozialistischen Republik ist: 1. Oberster Gemeindekehrer für das Fegen der Klassenzimmer. 2. Schreiber bei dem Bürgermeisteramt. 3. Kassierer der Schulsparkassen. 4. Rechnungsführer der mutualité scolaire. 5. Drogist, Botaniker, Mineraloge usw. für die Schulmuseen. 6. Tischler, Schlosser, Modelleur, Bildhauer für den Handarbeitsunterricht. 7. Professor der Landwirtschaft für die Versuchsfelder. 8. Gesundheitsbeamter durch die Antialkoholbewegung und die Impfpflicht. 9. Conférencier für volkstümliche Versammlungen. 10. Theaterdirektor für Vereine ehemaliger Schüler. 11. Bibliothekar der Volks- und Schulbibliothek. 12. Koch für Schulkantinen. 13. Versicherungsbeamter für Viehsterbekassen. 14. Musikdirektor oder Dirigent musikalischer Vereine. 15. Soldat zur Leitung der Schiessübungen für die Jugend. 16. Karawanenführer und Entdeckungsreisender für Ferienkolonien. 17. Auskunftsbeamter für Statistiken und Erhebungen historischer, medizinischer, landwirtschaftlicher, literarischer usw. Vereine.

Unter dem Nachlass der Goethefreundin Barbara Schulthess in Zürich hat Herr Gymnasialprofessor Dr. Billeter in Zürich eine Abschrift der bisher unbekannten ersten Bearbeitung von Wilhelm Meisters Lehrjahren in sechs Büchern, die Goethe vor seiner italienischen Reise unter dem Titel „Milhelm Meisters theatralische Sendung" geschrieben hat, entdeckt.

G. L.

Eingesandte Bücher.

Luthers Variations in Sentence Arrangement from the modern literary usage. With primary reference ot the position of the verb. By Paul Curts. A thesis presented to the faculty of the Graduate School of Yale University in candidacy for the degree of Doctor of Philosophy. (June 1909). New Haven, 1910.

A German Grammar for Schools and Colleges. By W. H. Fraser and W. H. Van Der Smissen, Professors in the University of Toronto. Boston, D. C. Heath & Co., 1910. Price $1.10.

Germelshausen von Friedrich Gerstäcker. Edited with notes, exercises and vocabulary by A. Busse, Ph. D., Assistant Professor of German in the Ohio State University. American Book Co.

Gerhart Hauptmann's Treatment of Blank Verse by Carl Albert Krause. Submitted in partial fulfilment of the requirements for the degree of doctor of philosophy, New York University, 1908.